

Antrag öffentlich	Datum 24.08.2006	Nummer A0148/06
Absender FDP-Ratsfraktion		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	07.09.2006	

Kurztitel Straßenname für Erhard Hübener

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, in der die „verlängerte Leiterstraße“ (siehe Ausschnitt aus der Stadtkarte) – jetzt Kreuzgangstraße bzw. Breiter Weg 10, 10a, 11a und 11 b – umbenannt wird in

Erhard-Hübener-Straße.

Der Antrag soll in der AG Straßennamen und Hausnummerierung vor der Erarbeitung einer entsprechenden Beschlussvorlage beraten werden.

Begründung:

Erhard Hübener wurde am 3. Dezember 1946 zum ersten Ministerpräsidenten des von 1947 (zuvor Provinz Sachsen bzw. Provinz Sachsen-Anhalt) bis 1952 bestehenden Landes Sachsen-Anhalt gewählt. „Damit verfügte die Provinz über den politisch profiliertesten und erfahrensten der Ministerpräsidenten in der sowjetischen Besatzungszone sowie über einen in ganz Deutschland geschätzten Landespolitiker. Er war der einzige Ministerpräsident der SBZ-Länder, der nicht der SED zugehörte. Hübener war es auch, der mit seiner Rücktrittsdrohung wenigstens die Teilnahme der Ost-Ministerpräsidenten an der Münchner Konferenz der deutschen Ministerpräsidenten 1947 erzwang.“ (Mathias Tullner: Geschichte des Landes Sachsen-Anhalt, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Magdeburg 2001) Dieses gesamtdeutsche Ereignis zur Wiedererringung der deutschen Einheit scheiterte.

Hübener war ein Gegner der Bodenreform und der entschädigungslosen Enteignung von Großgrundbesitzern und übte Kritik an den gegen die „bürgerlichen“ Kräfte ausgeübten Repressalien.

Als nach 1948 deutlich wurde, dass für Sachsen-Anhalt keine Aussichten für eine förderale und demokratische Entwicklung bestanden, trat Erhard Hübener am 1. Oktober 1949, eine Woche vor Gründung der DDR, als Ministerpräsident des Landes zurück.

Magdeburg war zum damaligen Zeitpunkt Provinzialhauptstadt, aber so schwer zerstört, dass das fast unzerstörte Halle zur neuen Hauptstadt erhoben wurde. Angesichts des heutigen Status von Magdeburg als Landeshauptstadt, des Umstandes, dass die Wahl Erhard Hübeners vor nunmehr

60 Jahren stattfand und der Möglichkeit, im unmittelbaren Umfeld des Landtages, als politischem Zentrum des Landes, eine Straßenbenennung vorzunehmen, schlägt die FDP-Ratsfraktion vor, die historische Bedeutung des liberalen Politikers durch die Vergabe eines Straßennamens zu würdigen.

(Lebenslauf siehe bspw. unter Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/Erhard_H%C3%BCbener oder

Erhard-Hübener-Stiftung <http://www.ehst.org/?page=erhard-huebener>)

Holger Franke
Fraktionsvorsitzender